

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Raum Albert—Arras—Douai—Cambrai, ferner Amiens und die dorthin von Norden, Westen und Südwesten heranführenden Straßen frei vom Feinde. Hingegen stellte der hartnäckige Widerstand, auf den das II. Armeekorps und der rechte Flügel des IV. Armeekorps noch diesseits der Bahnlinie Amiens—Chaulnes gestoßen waren, außer Zweifel, daß frische Kräfte des Feindes von Westen und Südwesten herangeführt und in den Kampf geworfen waren. Bestimmt festgestellt wurden die 14. Division des französischen VII. Armeekorps mit schwerer Artillerie, die, von Mühlhausen über Paris befördert, am 27. August bei Wiencourt ausgeladen sein sollte, ferner eine größere Anzahl bei Amiens und am Avre-Abschnitt ausgeladener Reserve-Alpenjäger-Bataillone, die zum Teil bereits am Kampf des 28. August beteiligt gewesen waren. Meldungen der Flieger und der Heereskavallerie ließen ferner darauf schließen, daß auch heute noch Truppenausladungen, wenn auch nicht mehr an der Bahnstrecke Amiens—Nesle, so doch weiter rückwärts stattfanden. Bei Moreuil sollten eine feindliche Infanterie-Division, bei Demuin und Bayonvillers je eine Brigade, zwischen Brély und Warvillers etwa eine Brigade, bei Roye vier bis sechs Bataillone, bei Noyon etwa eine Brigade — offenbar Engländer — stehen. Allem Anschein nach war also die 1. Armee in den noch nicht vollendeten Aufmarsch neuer feindlicher Kräfte hineingestoßen. Der Sieg, der bei Proyart und südlich davon errungen war, ließ sich zwar am Abend des 29. August im Stabe des Armeee-Oberkommandos noch nicht in seinem vollen Umfange übersehen. Ohne weiteres ergab sich aber als nächste Aufgabe, die bisher erzielten Erfolge durch kräftige Fortsetzung des Angriffs zu vervollständigen, bevor es dem Feinde gelang, sich mit Hilfe etwaiger Verstärkungen zu neuem nachhaltigen Widerstand zu setzen. Der Armeeführer glaubte damit auch am besten den Weisungen der Obersten Heeresleitung zu entsprechen, nach denen der 1. Armee der weitere Vormarsch in südwestlicher Richtung zufiel, und sie „Neubildungen des Gegners im Operationsgebiet zu verhindern“ hatte.

Im Armeehauptquartier war im Laufe des Tages mehrfach starker Kanonendonner aus südöstlicher Richtung gehört worden. Man glaubte, daß die Nachbararmee den Feind in der Verfolgung erreicht und zum Kampfe gezwungen habe. Da kam gegen 6³⁰ abends ein überraschender Funkpruch des Generalobersten v. Bülow, der die Lage in neuem Lichte erscheinen ließ. „Die 2. Armee“, hieß es hier, „steht in Linie Effigny le Grand—Mont d’Origny—Boulpaix—Haution in schwerem Kampf mit anscheinend überlegenen Kräften.“ Frühzeitige Unterstützung am 30.